

Wo Teebeutel fahren können

Tag der offenen Tür am Glienicker Gymnasium

Von Heike Ortliche

GLIENICKE • Aufsehen erregten Alexander Schröter und Marc Kadetke aus der Klasse 8 b des Neuen Gymnasiums in Glienicke am Sonnabend. Unter Regie ihres Physiklehrers Uwe Ott sorgten sie für heiße Luft und heißen Teebeutel im Fachkabinett wie Heißluftballons steigen.

Das Experiment kam bei den etwa 500 Gästen gut an. Schüler und Lehrer halten zum Tag der offenen Tür ein-geäder. Gerade die Fachunterrichtskabinette stießen bei den Gästen auf großes Interesse. Während einige die Mikroskope ausprobieren, verfolgten andere das Heißluftexperiment von Alexander und Marc. Uwe Ott erläuterte zudem fachkundig die Funktion eines Heißluftballons. Immer wieder mussten die Schüler das interessante Experiment wiederholen. Dafür bereiten die Jungen im Vorfeld jede Menge Teebeutel von ihrem Inhalt.

Die Gäste, meistens Sechstklässler mit ihren Eltern und Großeltern, ließen sich von den Schülern durch das moderne Schulhaus führen. Die Fachlehrer gaben gemeinsam



Getragenes Experiment: Marc Kadetke und Alexander Schröter zeigen anhand eines Teebeutels das Funktionsprinzip von Heißluftballons.

des Kurses Darstellendes Spiel unter Leitung von Dr. Karin Eckermann. Mit dem neuen Stück „Unsere kleine Stadt“ gäben die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler einen Einblick in ihre Arbeit und reflektierten aktuelle Probleme.

Zufriedenheit herrschte bei den Mitgliedern des Fördervereins. Dagmar Crasemann freute sich als Vereinsvorsitzende über das große Interesse. „Es gibt bereits viele Anmeldungen für das kommende Schuljahr. Das ist einfach super.“

Das Neue Gymnasium in Glienicke steht unter privater Trägerschaft der Anekdoten Schulgesellschaft mit Sitz in Annaberg-Buchholz und hat im September 2007 seinen Betrieb aufgenommen. Seit diesem Schuljahr verstärken neun weitere Fachlehrer das Kollegium.

Zwischen Line-Dance und guter Musik war Zeit, alle Fragen der Gäste zu beantworten. Und auch Lehrer Uwe Ott hat am Tag der offenen Tür noch dazugelernt. Heißluftballons fliegen nicht, sondern fahren. „Man lernt nie aus“, erklärte er mit einem Augenzwinkern.

und hat einen guten Ruf, auch über die Gemeindegrenzen hinaus“, freute sich auch Glienicker Bürgermeister Hans-Günter Oberlack (FDP). Der große Andrang bestätigte das, meinte er.

Dass das Gymnasium auch eine kulturelle Bereicherung für die Gemeinde ist, davon überzeugten die Mitglieder

mit den Gymnasiasten einen umfassenden Einblick in den Schullalltag.

Schulleiter Hans-Joachim Lutz und sein Stellvertreter Bertold Leonhardt waren begeistert, dass der Tag der offenen Tür auf so großes Interesse stieß. „Das Gymnasium hat sich fest im Ort etabliert. Es wird gut angenommen